



Gartenbau, Förderung, Landjugend



Dipl.-Ing. Birgit Szigeti
Referentin
für Gartenbau und Förderung

Gartenbau

Förderberatung Gartenbau

Die Förderberatung nimmt einen Großteil der Arbeit in Anspruch. 84 % aller Anträge in der einzelbetrieblichen Investitionsförderung werden von Gärtnern gestellt. Sie benötigen vor allem betriebswirtschaftliche Beratung für die Erstellung des Betriebsverbesserungsplanes und Information zu Finanzierungen. Im Rahmen der Ländlichen Entwicklung werden auch Weinbau- und Landwirtschaftsbetriebe beratend unterstützt. Für nationale Förderungen ist ebenfalls ein steigender Beratungsbedarf festzustellen. Die Hofübernehmerberatung erfordert einen hohen zeitlichen Aufwand. Letztendlich handelt es sich um den Aufbau von neuen Betriebsexistenzen. Sie erfolgt themenübergreifend durch das Förder- und Gartenbaureferat als auch durch das Rechts- und Steuerreferat.



Dipl.-Ing. FH. Gregor Hoffmann
Berater für IBUG

Gemüseproduktion 2005

Die Gemüseproduktion belief sich im Jahr 2005 österreichweit auf 510.700 t und lag damit um 8 % unter dem Vorjahreswert. Die Produktionsmenge an Fruchtgemüse betrug aufgrund rückläufiger Anbauflächen und hoher Energiekosten lediglich 103.700 t (-8 % zu 2004). Den höchsten Anteil an der Fruchtgemüseproduktion stellte Wien mit 38 % gefolgt vom Burgenland mit 20 %. Bei Tomaten lag die Produktion mit 35.300 t knapp unter dem Vorjahreswert (-1 % zu 2004). Eindringende Nässe in Folien- und Netzhauskulturen ließ die Früchte zum Teil verderben. Mit einer Erntemenge von 9.000 t wurde auch bei Paprika die Vorjahresproduktion (-6 % zu 2004) nicht erreicht. Über 80 % der Paprikaerzeugung stammt aus geschütztem Anbau mit hohem Ertragsniveau. Ebenso blieben Gurken - trotz ausgezeichneter Erträge - mit 38.200 t unter dem Wert von 2004 (-8 %).

Zierpflanzenbau

Die hohen Energiepreise waren auch 2005 für die Unterglas-Betriebe ein erheblicher Kostenfaktor. Alternative Energieträger werden dadurch interessant. Ohne entsprechende Investitionszuschüsse sind Umstellungen auf andere Energieträger nur schwer durchführbar. Der von den Landwirtschaftskammer geforderte Zugang zu den Fördermöglichkeiten im Umweltbereich durch die Kommunalkredit Austria AG konnte derzeit nicht erreicht werden. Es handelt sich um eine Unterstützung bei der Umstellung der Produktion auf ein geschlossenes Kultursystem. Der Zierpflanzenabsatz in den Hauptsaisons verlief zufrieden stellend, in den Zwischensaisons, vor allem im Sommer, eher schwach. Der Tag der offenen Gärtnerei wird von immer mehr Betrieben angenommen und war ein Erfolg. Der Schnittblumenabsatz ist weiter rückläufig. Der branchenfremde Handel gewinnt Marktanteile.

Projekt "3 in 1" - drei Bundesländer - eine Beratungsregion"

Das "Projekt 3 in 1", die bundesländerübergreifende Officialberatung im Gemüsebau, wird erfolgreich von den Landwirtschaftskammern Wien, Niederösterreich und Burgenland umgesetzt. Die Gesamtkosten des Projektes verteilen sich kostenneutral, das Angebot ist für die Gärtner kostenlos. Der Schwerpunkt liegt in Niederösterreich und im Burgenland bei der Kulturberatung für Feldgemüse, in Wien beim Unterglasgemüsebau. Die Vorteile für den Gemüsegärtner sind ein höheres Beratungsangebot durch die Landwirtschaftskammern, eine direkte Vermittlung an den Spezialisten in der Region und eine schlagkräftige Interessenvertretung.



Drei Bundesländer Eine Beratungsregion
Wien Niederösterreich Burgenland

Kennzahlenvergleich im Gemüsebau

Das Projekt "Kennzahlenvergleich im Gemüsebau" wurde datenmäßig 2004 abgeschlossen. Ziel war die erstmalige Sammlung von Grunddaten über den geschützten Anbau von Gemüse. Die Teilnehmer entdeckten die Vorzüge einer betriebswirtschaftlichen Beratung und profitierten in ihrer Arbeitsorganisation und bei betrieblichen Kalkulationen. Ein Endbericht liegt vor und wird 2006 veröffentlicht.

AMA Gütesiegel für Obst, Gemüse - EUREP GAP

Auch 2005 wurden Schulungen und Informationsveranstaltungen zu diesem Thema angeboten. Rund 120 Wiener Gemüsegärtner kultivieren auf 90 ha Unterglasfläche und 17 ha Freilandfläche nach den Regeln der Integrierten Produktion und des AMA Gütesiegels. Forciert wurde diese rasante Entwicklung durch den Druck des Lebensmitteleinzelhandels. Spar Österreich als Hauptkunde der Vermarktungsorganisation LGV Frischgemüse Wien verlangt bereits seit 2003 die Einhaltung des AMA Gütesiegels, weitere Handelsketten planen die verpflichtende Einführung ab 2006.



Information und Beratung im Unterglas Gemüsebau (IBUG)

Das LFI Wien bietet in Kooperation mit den Landwirtschaftskammern Wien und Niederösterreich als Ergänzung zur Officialberatung ein für Österreich einzigartiges Projekt an: Eine Ringberatung für den Unterglasgemüsebau in Wien und Niederösterreich. Das Projekt IBUG bietet ein ganzheitliches Informations- und Beratungsangebot, welches direkt auf die Belange der Gärtner abgestimmt und wie ein Beratungsring organisiert ist. Die Beratungsleistungen werden stets auf die Wünsche und Bedürfnisse der Mitgliedsbetriebe abgestimmt. Die Ringberatung ist gemeinnützig, firmenunabhängig - und nicht profitorientiert. Nach diesem Prinzip wurden im Jahr 2005 15 Betriebe intensiv betreut.



Betriebsbesuche und Vorortberatung

Der Berater kommt regelmäßig zur Bestandskontrolle und unterstützt den Gärtner bei der Identifizierung von Schädlingen, beim Einsatz von Nützlingen, bzw. Pflanzenschutzmitteln. In rund 160 Betriebsbesuchen wurden die Gartenbaubetriebe in allen Fragen zur Kultur, Kulturtechnik, sowie im Pflanzenschutz und Nützlingseinsatz betreut. Drei Gruppenberatungen wurden in Form von gemeinsamen Betriebsbesuchen abgehalten.

Informationsfluss, Öffentlichkeitsarbeit

Wöchentliche Rundschreiben, als Email- oder Fax Newsletter sowie ein ringinterner Warndienst bringen und halten den Gärtner auf dem letzten Stand der Beratung, Fachliteratur und wissenschaftlicher Erkenntnisse. Im Jahr 2005 wurden 31 Rundschreiben an die Mitglieder verschickt. 40 Fachartikel wurden auf der Homepage, rund 15 Fachartikel in der Zeitung der LK Wien sowie fünf Artikel im österreichischen Fachmagazin Gemüsepraxis veröffentlicht.

Schulungen und Fortbildung 2005

Großes Augenmerk wurde auf die laufende Schulung und Fortbildung des Projektleiters gelegt. Die meisten Fachschulungen und Messebesuche fanden im Ausland, in Norddeutschland und in den Niederlanden, statt.

Versuchswesen

Minigemüse wird sich aufgrund der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft auch in Mitteleuropa durchsetzen. Aus diesem Grund wurde 2005 ein Sortenversuch mit Minigurken in geschützter Kultur, als Alternative zur traditionellen Schlangengurke, durchgeführt. Sowohl die qualitativen als auch quantitativen Eigenschaften waren sehr unterschiedlich. Positive Merkmale sind das gute Ertragsniveau und die Widerstandsfähigkeit der Sorten gegen Echten Mehltau. Die Ergebnisse werden 2006 in der Fachzeitschrift "Die Information" veröffentlicht.

Schadensfeststellungen und Gutachten

Die Nachfrage nach den Fachberatern der Landwirtschaftskammer für Schadensfeststellungen war 2005 besonders hoch. Die Schadensaufnahme vor Ort und die anschließende Berichterstattung sind sehr zeitaufwändig. Eine rasche Beweissicherung und die gute fachliche Beratung ermöglichten oft erst ein positives Ergebnis. Das Schadensausmaß lag betragsmäßig zwischen 15.000 € und 170.000 €, rund 15 Anfragen wurden behandelt. Die rasche und unbürokratische Auszahlung der Schadensbeträge an die Gärtner war wegen der kompakten Berichte gewährleistet. Bei Enteignungsverfahren von drei Gärtnereien im Zuge der U-Bahnverlängerung im 22. Bezirk wurde fachliche Unterstützung gegeben.

Exkursionservice

Viele ausländische Gärtnergruppen ersuchten die LK Wien um Unterstützung bei der Erstellung ihres Fachprogramms. Sofern es sich um Gärtner oder Fachschüler handelte wurden sie von den Fachreferenten unterstützt und begleitet. Eine Fachreise für Wiener Gartenbaufunktionäre führte im Frühjahr nach Dänemark und Südschweden. Ziel der dreitägigen Exkursion war der Besuch von Vermarktungseinrichtungen und Gärtnereien für Fruchtgemüseanbau.

Energie - Verhandlungen mit Fernwärme Wien und Wiengas

Das gesamte Gärtnergebiet in Simmering und Schwechat werden über ein eigenes Verteilernetz mit Fernwärme versorgt. In zähen Verhandlungen der LK Wien mit der Fernwärme Wien ist es gelungen, den seit 2001 geltenden Fernwärme-

Rasche Beweissicherung und fachliche Beratung sichern Kammermitgliedern ihr Recht.

preis unverändert zu lassen. Mit Wiengas wurde in zwei Fällen wegen einer Anlagenbewilligung für eine gärtnerische Heizanlage verhandelt. Eine provisorische Genehmigung wurde erreicht und Wiengas wird sich nun österreichweit im Sinne der Gärtner für eine Lösung einsetzen.

Ländliche Entwicklung LE 07-13 - Arbeitsgruppen

In unzähligen Arbeitsgruppen des Lebensministeriums wurde 2005 das neue Programm LE 07-13 diskutiert und verhandelt. Die Gartenbaureferenten waren in allen relevanten Gruppen vertreten und haben sich fachlich kompetent für die Anliegen eingesetzt. Die wichtigsten Arbeitsgruppen sind jene für die Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe und für die Niederlassungsprämie, für die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte und für das Umweltprogramm - Integrierte Produktion.



Förderung

Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raumes - Sonstige Maßnahmen

Ausbezahlte Zuschüsse 2005, 2004 und 2003			
Maßnahme	Gesamtzuschuss	Gesamtzuschuss	Gesamtzuschuss
	2005	2004	2003
Investitionsförderung	890.345,86	1.004.585,09	753.363,86
Niederlassungsprämie	61.750,00	80.750,00	76.000,00
Berufsbildung gesamt	41.529,49	69.781,79	75.094,11
Gemeinschaftsprojekte -			
Artikel 33	-	6.754,61	750,00
Forstwirtschaft	54.344,43	52.240,21	55.648,60
Pool-BL übergreifend	17.930,61	16.196,97	16.819,01
Summe	1.065.900,39	1.230.308,67	977.675,58

Aufteilungsschlüssel Gesamtzuschuss: EU 50 %, Bund 30 %, Land Wien 20 %; alle Beträge in €

Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe

Durch die Spezialisierung im Gemüsebau auf Fruchtgemüse (Paradeiser, Paprika und Gurken) im geschützten Anbau bzw. durch Grundstückserweiterungen wurde 2005 vermehrt in Glashaushausneubauten inklusive der erforderlichen technischen Einrichtungen investiert. Die Erzeugerpreise bei Fruchtgemüse haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Belastend wirkten sich die hohen und steigenden Energiekosten auf die Unternehmenserträge aus.

Die Zahl von 50 Investitionsförderanträgen entspricht dem Niveau eines Regeljahres. 84 % davon waren gärtnerische Investitionen, 16 % entfielen auf den Weinbau.

Niederlassung von Junglandwirten

Ziel ist die Unterstützung von Junglandwirten bei den Aufwendungen und Investitionen der ersten Niederlassung und die Förderung einer vollwertigen Fachausbildung. 2005 wurde die Prämie für die 1. Niederlassung in Höhe von 9.500 € und der Zuschlag der Stadt Wien von 3.634 € an 7 Gärtner ausbezahlt. Die Prämie (Top up) ist gebunden an den Nachweis einer Investition von 15.000 € im Wohn- oder Wirtschaftsbereich des Betriebes. Der Übernehmer erhält 5 Jahre lang verbesserte Förderkonditionen bei Investitionen in den landwirtschaftlichen Betrieb.

Berufsbildung

Der Bereich Weiterbildung wird vor allem durch das Kursangebot des LFI Wien (Veranstalterförderung) und durch die Teilnehmerförderung abgedeckt. Die LFI Veranstaltungen bieten ein breites Spektrum an fachspezifischer Fortbildung. 2005 stellten besonders viele Personen, nämlich 29, einen Antrag auf Teilnehmerförderung.

Forstwirtschaft

Im Jahr 2005 wurden insgesamt neunzehn forstwirtschaftliche Anträge bewilligt. Ein Großteil nahm an Ausbildungskursen für Waldpädagogen teil (Zertifikatslehrgänge). Die Absolventen geben ihr Wissen anschließend in zwei Wiener Waldschulen an Schul- und Kindergartenkinder weiter. Ein forstlicher Verein investiert in die Errichtung von Demonstrationsflächen und eine Wiener Privatschule wurde bei der Abhaltung einer Forstwoche unterstützt.

Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten (Artikel 33)

Gemeinschaftliche Maßnahmen werden für Projekte zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung, Diversifizierung, Innovation und Kooperation gefördert. Es kam kein Antrag zur Auszahlung.

Bundesländerübergreifende kofinanzierte Maßnahmen

Rund 34 Projekte sind derzeit mit überregionalem Charakter im Lebensministerium eingereicht. Dazu zählen beispielsweise das erfolgreiche Projekt "Bäuerliches Familienunternehmen - bfu" und die Qualitäts-Zertifizierung der Ländlichen Fortbildungsinstitute. Weiters wird das Überregionale Qualifikationsprogramm für den Gartenbau in dieser Sparte abgewickelt.

National kofinanzierte Maßnahmen (Bund, Land Wien)

Dienstleistungsrichtlinie

Projekte aus allen landwirtschaftlichen Sparten können eingereicht werden. Förderbar sind auszugsweise die Bereiche Beratungswesen- Personalaufwand; land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung; Innovationen; biologische Landwirtschaft; Qualitätsverbesserung im Pflanzenbau; Integrierte Produktion; weiters die Bereiche Garten-, Obst- und Weinbau und Vermarktung, Markterschließung und Ausstellungswesen. Für eingereichte Projekte kamen 2005 insgesamt 322.000 € an Förderungen zur Auszahlung.

Kreditpolitische Maßnahmen - Agrarinvestitionskredite (AIK)

Der Agrarinvestitionskredit ist als nationaler Top Up im Programm Ländliche Entwicklung angeführt. Der gewährte Zinszuschuss von 36 % bzw. 50 % wird von Bund und Land Wien im Verhältnis 60:40 finanziert. Im Jahr 2005 stellten insgesamt 17 Garten- und Weinbaubetriebe einen Antrag auf Gewährung eines AIK mit einem Gesamtvolumen von 4.135.000 €. Für die Finanzierung der Zinszuschüsse wurden Landesmittel von 140.066,06 € angefordert und in zwei Halbjahrestanchen an die abwickelnden Banken angewiesen.

Landesmaßnahmen

Prämienzuschuss zur Sturmschadenversicherung

Angelehnt an das österreichische Modell der Hagelversicherung kann jeder Wiener Gärtner bis zu 50 % der Prämie für eine Sturmschadenversicherung gefördert bekommen. Voraussetzung ist die Bezahlung der Jahresprämie einer Risikoversicherung gegen Sturmschäden an Gewächshäusern. Im Jahr 2005 nahmen 225 Gartenbaubetriebe an dieser Förderaktion teil, die ausbezahlte Sturmschadenprämie betrug 89.968,16 €.



Top Up zu kofinanzierten Investitionen im Gartenbau

Für bestimmte gärtnerische Investitionen kann der Zuschuss um bis zu 10 % mit Landesmitteln aufgestockt werden. Somit ist derzeit ein maximaler Zuschuss von 35 %, bei Hofübernehmern, von 40 % möglich. Voraussetzung ist die Einhaltung der von der EU vorgegebenen maximalen Förderintensität. Im Jahr 2005 wurde der Betrag von 232.921,13 € an 38 Gärtner ausbezahlt.

Top Up zur Niederlassungsprämie für Gärtner

Ziel des Landeszuschlages ist eine Verringerung der Kosten der Betriebsübergabe im Gartenbau. Das Land Wien erhöht die kofinanzierte Prämie von 9.500 € bei Gärtnern um 3.634 € auf insgesamt 13.134 €. Im Jahr 2005 wurde der Betrag von 23.621 € an sieben Gärtner ausbezahlt.

Qualitäts- und Marketingoffensive für den Wiener Heurigen

Für die Durchführung der Qualitäts- und Marketingoffensive für den Wiener Heurigen wurden 2005 Landesmittel in der Höhe von 178.970,83 € zur Verfügung gestellt.

Wiener Landjugend - Junggärtner

Imagekampagne und Weiterbildung

Zur Förderung von Maßnahmen der Wiener Landjugend wurde im Jahr 2005 vom Landesjugendreferat der Stadt Wien eine projektbezogene Förderung von 5.550 € zur Verfügung gestellt. Weiters erhielten die Wiener Landjugend - Junggärtner 2.200 € Basisförderung von Seiten der Österreichischen Landjugend aus Mitteln der Bundesjugendförderung zugestanden.

Schwerpunkte des Arbeitsjahres 2005

Lagen in der Fortführung der Info- und Imagekampagne, einer Stärkung der Mitgliederweiterbildung und einem vermehrten Einsatz "neuer Medien" in der Öffentlichkeitsarbeit.

Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursionen

Im September nahmen die Wiener Landjugend-Junggärtner am 2. Wiener Bäuerinnen und Bauernfest mit einem dekorierten Gemüsestand teil, verteilten Broschüren und informierten über den Gesundheitswert von Gemüse. Abgerundet wurde die Schau mit einer Verkostung von Gemüsebrot und frisch gepressten Gemüsesäften.



Sechs Mitglieder nahmen am Winterseminar der Österreichischen Junggärtner in Neustift im Stubaital (Tirol) teil. Das dreitägige Fachprogramm bot Vorträge, Workshops und Betriebsbesichtigungen an.

Gemeinsame Exkursionen und Ausflüge der Bezirksgruppen führten beispielsweise 29 Teilnehmer im Juni zu den "Naturgewalten Dachstein" und 25 Personen im Dezember auf eine Fachreise nach Malta zum Thema "Gemüse- und Weinproduktion". Weiters organisierten die Bezirksgruppen einen Schitag in Lackenhof (NÖ), einen Rodeltag am Semmering (NÖ) und einen Tanzkurs für sechs Paare.



Lehrlings- und Fachausbildungsstelle



Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle ist bei der Landwirtschaftskammer Wien eingerichtet. Ihre Geschäfte sind unter der Leitung eines paritätisch zusammengesetzten Ausschusses zu führen. Dem Ausschuss gehören je drei Dienstgeber- und Dienstnehmervvertreter an, die durch die Landesregierung über Vorschlag der Landwirtschaftskammer bzw. der Gewerkschaft für Agrar, Nahrung und Genuss auf die Dauer einer Funktionsperiode ernannt werden. Dieser Ausschuss tagt obligat zwei mal pro Jahr wobei der Tagungsort in der Regel die Landwirtschaftskammer Wien ist. Die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien ist mit allen anderen Lehrlings- und Fachausbildungsstellen in der Geschäftsführertagung der Lehrlingsstellen Österreichs zusammengeschlossen.



Irene Diendorfer
Assistentin
für die LFA Wien

Paritätischer Ausschuss 2003 bis 2006	
Funktion	Name
Vorsitzender	Mag. Christian REINDL
Vorsitzender-Stellvertreter	Mag. Walter MEDOSCH
Dienstgeber-Vertreter	Präsident Ök.-Rat Wilhelm JEZIK
	Vizepräsident Ing. Franz WINDISCH
	Vizepräsident Ök.-Rat Karl HOPF
Dienstgeber-Ersatzmitglieder	Kammerrat Ludwig ABLEITINGER
	Kammerrat Dipl.-Ing. Herbert SCHILLING
	Kammerrat Leopold WACLAWEK
Dienstnehmer-Vertreter	Josef WEGERER
	Sekretär Heinz FLUCH
	Alois KARNER
Dienstnehmer- Ersatzmitglieder	Karl STUDEREGGER
	Thomas TEUTSCH
	Heinz Kaiser
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Gerhard WIRTH

Rechtliche Grundlagen

Wiener Rechtsvorschriften

- 740-000 Land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1992
- L 720-050 Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Land- und Forstwirtschaft (am 22. Dezember 2005 novelliert)
- L 720-000 Wiener Landarbeitsordnung 1990

Bundesgesetze

- Land- und forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz (LFBAG, in der geltenden Fassung)
- Bundesgesetz vom 17. Mai 1990 (BGBl. Nr. 298/1990) über die Grundsätze für die Berufsausbildung der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, in der geltenden Fassung

Aufgaben der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle obliegen die nach der Wiener Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1992 und nach der Wiener Landarbeitsordnung 1990 übertragenen Aufgaben, insbesondere aber

- die Ausarbeitung von Lehrbedingungen und Festsetzung der Lehrlingsentschädigung, soweit diese nicht in Kollektivverträgen festgesetzt ist;
- die Durchführung von Fach- und Vorbereitungskursen;
- die Erstellung eines Berufsausbildungsplanes über Fachkurse und sonstige Ausbildungsmaßnahmen für das folgende Schuljahr;
- die Zulassung zu und Abhaltung von Prüfungen;
- die Genehmigung der Verlängerung der Lehrzeit auf Grund einer nichtbestandenem Facharbeiterprüfung oder Wiederholung einer Berufsschulklasse;
- die Anerkennung der Lehrberechtigten, Ausbilder und Lehrbetriebe und der Widerruf dieser Anerkennung;
- die Führung der Lehrlingsstammrollen;
- die Genehmigung der Lehrverträge, die Eintragung der Lehrlinge in die Lehrlingsstammrolle, die Zustimmung zur Auflösung eines Lehrverhältnisses und zum Lehrstellenwechsel;
- die Erlassung einer Ausbildungs- und Prüfungsordnung für jedes Ausbildungsgebiet gemäß § 3 Abs. 2 der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung;
- die Erstellung eines jährlichen Tätigkeitsberichtes, der zur öffentlichen Einsicht aufzulegen ist;
- die Erlassung der Behaltspflicht oder Bewilligung zur Kündigung vor Ablauf der Behaltspflicht gemäß 123 Abs. 9 der Wiener Landarbeitsordnung 1990.

Tätigkeiten

Meisterkurs 2005/08 (1. Jahrgang)

Der erste Vorbereitungskurs des Meisterlehrganges 2005/08 wird am 24. Jänner 2006 beendet und am 7. Oktober 2006 mit dem zweiten Vorbereitungskurs fortgesetzt.

Meisterkurs 2004/07 (2. Jahrgang)

Der zweite Vorbereitungskurs des Meisterlehrganges 2004/07 wird am 26. Jänner 2006 beendet und am 7. Oktober 2006 mit dem dritten Vorbereitungskurs fortgesetzt. An diesem Punkt möchten wir uns für die zur Verfügung gestellten Klassenräume beim BS Direktor Johann Dücke bedanken, die trotz der angespannten Platzsituation in der Berufsschule für Gärtner und Floristen uns diesbezüglich sehr unterstützten.

Als Vortragende stehen Lehrer von der BS Kagran, von der HBLVA Schönbrunn, von der Landwirtschaftskammer Wien, aber auch verstärkt Spezialisten außerhalb dieser drei Institutionen zur Verfügung.

Abrechnung Meisterkurskosten

Die Vortragsstunden werden monatlich, also am 3. November 2005, am 18. Dezember 2005 und am 3. Februar 2006, abgerechnet und an die Vortragenden überwiesen. Als Vortrags-honorar pro Unterrichtseinheit wurde, wie im Fachkurs, 35 € bezahlt.



Meisterbriefverleihung

Die Meisterbriefverleihung fand am 2. Juni 2005 im Schönbrunner Palmenhaus statt. Präsident Ök.-Rat Wilhelm Jezik überreichte den 9 Gärtnermeisterinnen und den 9 Gärtnermeistern in Anwesenheit von 80 geladenen Gästen die Gärtnermeisterbriefe.

Fachkurse 2005/06

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsvorschriften wurden vom 23. September 2005 bis 30. November 2005 an der BS für Gärtner und Floristen für die Schüler (Lehrlinge) der Klassen 3A, 3B, 2A, 2B, 2C, 1A und 1B die Fachkurse mit jeweils 45 Unterrichtsstunden abgehalten, wobei für die beiden dritten Klassen der fünfte Fachkurstag als Exkursion in Gartenbaubetriebe zur Vorbereitung auf die Facharbeiterprüfung für das Frühjahr 2006 vorgesehen ist.

Weiters wurde ein Gärtner-Fachkurs im 2ten Bildungsweg mit 15 Teilnehmern am 12. September 2005 mit dem ersten Modul begonnen, dass am 20. Oktober 2005 abgeschlossen wurde. Modul 2 beginnt im Frühjahr 2006.

Als Vortragende standen überwiegend die Lehrer der Berufsschule, aber auch Fachkräfte der Landwirtschaftskammer Wien und Fachkräfte außerhalb dieser Institutionen zur Verfügung.

Abrechnung Fachkurskosten

Nach Ende des Fachkurses jeder Klasse wurden die angefallenen Vortragshonorare abgerechnet und an die Vortragenden überwiesen. Als Vortragshonorar wurden pro Unterrichtseinheit 35 € bezahlt.

Facharbeiterprüfungen 2005

Die schriftliche Prüfung fand am 25. Mai 2005 statt. Die Termine für die mündliche und praktische Facharbeiterprüfung sind 31. August, 6. September, 7. September, 13. September, 14. September, 20. September, 21. September, 16. November und 30. November 2005.

56 Kandidaten, 2 zur praktischen/mündlichen Prüfung nicht angetreten, 8 Sehr gut, 17 Gut, 15 Befriedigend, 1 Genügend, 13 Wiederholungsprüfungen.

Weiters fand am 6. Dezember 2005 die feierliche Überreichung der Facharbeiterbriefe durch den Präsidenten der Wiener Landwirtschaftskammer Herrn Ök.-Rat Wilhelm Jezik statt.

Schülerzahlen (Gärtnerlehrlinge) in der BS Kagran und Tagebuchkontrolle

Im Februar 2005 wurde bei allen Gärtnerlehrlingen eine sachliche Tagebuchkontrolle durchgeführt. Die inhaltliche, wöchentliche Kontrolle der Gärtnertagebücher obliegt dem Lehrherrn. Weiters wurden im Sommer Lehrbetriebsbesichtigungen durchgeführt, um aktuelle Probleme in der Lehrlingsausbildung und den Lernfortschritt der Lehrlinge mit den Ausbildern zu diskutieren.

Schülerzahlen 2005									
Klasse	MA 42		Bund		Privat		Heimlehre		Gesamt
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	
1A	8	5	9	4	3	0	0	0	29
1B	8	5	7	4	3	0	0	1	28
2A	8	3	4	4	1	0	0	0	20
2B	4	6	10	3	1	1	1	0	26
2C	5	1	7	5	0	1	0	0	19
3A	9	2	11	1	0	1	0	0	24
3B	6	7	9	2	2	1	2	0	29
Gesamt	77		80		14		4		175
	44 %		45,71 %		8 %		2,29 %		100 %

LFA, Stand Dez. 2005

Berufspräsentation vom 7.- 9. Juni 2005

Vom Dienstag, 7. Juni bis Donnerstag, 9. Juni fand im Schulgarten des Stadtgartenamtes eine Präsentation der "Berufe mit Tieren und Natur" statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der "Berufsinformation der Wiener Wirtschaft", wo neben dem Landwirtschaftlichen Gartenbau, auch die Lehrberufe Blumenbinden, Landschaftsbau und Tierpflege vorgestellt wurden. Ziel war es, Schüler am Ende der Pflichtschule die Entscheidung für einen Lehrberuf zu erleichtern. Dies erfolgte durch eine kurze theoretische Information zu den einzelnen Lehrberufen, aber auch kleine praktische Übungen ermöglichten ein Schnuppern in die Tätigkeiten des Berufes.

Lehrbetriebsanerkennung

Auf Grund §24ff der Wiener Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1992 wurde folgende Lehrbetriebe und Lehrberechtigte anerkannt:

- KÖLBL Karl, 1220 Wien, Breitenleer Straße 213-215
- WITTMER Peter, 1120 Wien, Elsniggasse 1A

Berufsreifeprüfung

Novellierung wurde am 17. November 2005 verlautbart

Bundes-Lehrlingsstelle

Initiative von 4 Geschäftsführern der Lehrlingsstellen Wien, Niederösterreich, Salzburg und Steiermark einen Verein "Land- und forstwirtschaftliche Bundes-Lehrlings- und Fachausbildungsstelle" zu gründen. Bei der Geschäftsführertagung am 5. und 6. Oktober 2004 fand diese Idee eine breite Unterstützung und es wurde die Umsetzung festgelegt.

Ziele und Zweck der Bundes-Lehrlingsstelle

- Aufbau und Führung eines sozialpartnerschaftlichen Gremiums zur bundesweiten Beratung und Koordination von Ausbildungen in den land- und forstwirtschaftlichen Berufen
- Aufbau und Führung eines "Nationalen Referenzzentrums" zur Anerkennung europäischer Berufsausbildungsnachweise in der Land- und Forstwirtschaft
- Wahrnehmung von Koordinationstätigkeiten im Sinne des Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes
- Förderung einer verstärkten österreichischen und europäischen Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung
- Förderung der beruflichen Ausbildung der ländlichen Bevölkerung; darunter vor allem der Mitglieder der Landwirtschaftskammern, Landarbeiterkammern und anderer in der Land- und Forstwirtschaft tätiger Personen

Auswirkungen und Ergebnisse

- Dieser Verein ersetzt nicht die einzelnen Lehrlingsstellen in den Bundesländern, sondern soll koordinieren, insbesondere in nationalen Fragen und auf europäischer Ebene.
- Zur Finanzierung dieses Vereins ist eine Kofinanzierung (zwischen EU, Bund, und Land) entsprechend der an den Verein ergangenen Aufgaben anzustreben.
- Der Ausschuss der Wiener Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle beschließt am 10. Dezember 2004 den Beitritt. Als einen der drei zu entsendenden Delegierten nominiert der Ausschuss den GF Dipl.-Ing. Gerhard Wirth. Sobald alle land- und forstwirtschaftlichen Lehrlingsstellen den Verein beigetreten sind, werden die Dienstgebervertretung und die Dienstnehmervertretung je 1 Delegierten namentlich für die Generalversammlung nennen.
- Die nächsten Schritte werden bei der Geschäftsführertagung am 26. und 27. April 2005 besprochen und für die Länder-Ausschüsse vorbereitet.



Fachorganisationen

Die Wiener Landfrauen

Landesbäuerin	
TRUNNER Irene	Leopoldauer Platz 85, 1210 Wien
Landesbäuerin-Stellvertreterin	
WINDISCH Cordula	Klederinger Straße 197, 1100 Wien
Bezirksbäuerinnen	
10. Bezirk	
Bezirksbäuerin ELNRIEDER Silvia, Ing.	Klederinger Straße 133, 1100 Wien
Stellvertreterin SCHWARZ MAAD Ingrid	Oberlaaer Straße 57, 1100 Wien
Stellvertreterin HEMBACH Waltraud	Oberlaaer Straße 32, 1100 Wien
19. Bezirk	
Bezirksbäuerin OBERMANN Ingrid	Cobenzlgasse 102, 1190 Wien
Stellvertreterin HAUNOLD Lieselotte	Raffelspergergasse 33/2/1, 1190 Wien
21. Bezirk	
Bezirksbäuerin KLEEDORFER Theresia	Stammersdorfer Straße 58, 1210 Wien
Stellvertreterin HOLZHACKER Elisabeth	Leopoldauer Straße 157, 1210 Wien
22. Bezirk	
Bezirksbäuerin FLICKER Maria	Hausfeldstraße 208, 1220 Wien
Stellvertreterin SCHÖN Luise	Hänischgasse 10, 1220 Wien
Stellvertreterin KÖLBL Anna, KR	Breitenlee 74, 1220 Wien
23. Bezirk	
Bezirksbäuerin BUBITS Kordula	Draschestraße 47, 1230 Wien
Stellvertreterin EDLMOSER Lucia	Maurer-Lange-Gasse 123, 1230 Wien
Kassierin	
SCHILK Gerlinde	Süßenbrunner Platz 14, 1220 Wien
Schriftführerin	
KORNFELD Eva	Oberlaaer Straße 56, 1100 Wien

Wiener Landjugend

Landesobmann	
WACLAWEK Leopold	Hörtengasse 101, 1110 Wien
Landesobmann-Stellvertreter	
KÖLBL Georg	Breitenlee 74, 1220 Wien
Landesleiterin	
ABLEITINGER Petra	Langobardenstraße 139, 1220 Wien
Landesleiterin-Stellvertreter	
MAYER Waltraud	Zippererstraße 1, 1110 Wien
Bezirksgruppe Simmering	
Bezirksobmann MAYER Thomas	Zippererstraße 1, 1110 Wien
Bezirksgruppe Kagran	
Bezirksobmann KÖLBL Georg	Breitenlee 74, 1220 Wien

Anerkannte Fachorganisationen der Landwirtschaftskammer Wien und deren Obmänner

Weinbauorganisation

Landesweinbauverband Wien	
SCHILLING Herbert, Dipl.-Ing.	LK Wien, Gumpendorfer Str. 15, 1060 Wien
Weinbauverein Stammersdorf	
SCHMIDT Josef,	Stammersdorfer Straße 105, 1210 Wien
Weinbauverein Strebersdorf	
STRAUCH Friedrich Ernst, Ing.	Langenzersdorfer Straße 50, 1210 Wien
Weinbauverein Groß-Jedlersdorf	
FUCHS Kurt, Ing.	Jedlersdorfer Platz 29, 1210 Wien
Weinbauverein HeiligenStadt-Nußdorf	
SIRBU Hans	Greinergasse 39, 1190 Wien
Weinbauverein Grinzing	
HENGL Ferdinand, Ök.-Rat Ing.	Cobenzlgasse 23, 1190 Wien
Weinbauverein Siervering	
KOLLER Franz	Sieveringer Straße 269a, 1190 Wien
Weinbauverein Neustift am Walde-Salmannsdorf	
HUBER Ernst, Ök.-Rat	Neustift am Walde 68, 1190 Wien
Weinbauverein Mauer	
EDLMOSER Karl-Heinz	Maurer Lange Gasse 123, 1238 Wien
Weinbauverein Oberlaa	
WIESELTHALER Franz	Oberlaaer Straße 71, 1100 Wien
Wiener Weinsiegel-Verband	
MAYER Franz, Ök.-Rat Ing.	LK Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien
Weinverband Vienna Classic Weingüter	
MAYER Franz, Ök.-Rat Ing.	LK Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien
Verband der Weinhauer Wiens	
VRBICKY Seraphine, Obfrau	Immengasse 25/27, 1210 Wien

Landwirtschaftsorganisationen

Landwirtschaftliches Casino Stammersdorf	
SCHMIDT Josef	Stammersdorfer Straße 105, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Leopoldau	
WALLNER Friedrich	Leopoldauer Platz 78, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Donaustadt	
NIEDERMAYER Michael, Ing.	Breitenleer Straße 251, 1220 Wien
Landwirtschaftliches Casiono Oberlaa	
WIESELTHALER Rudolf	Liesingbachstraße 221, 1100

Gartenbauorganisationen

Die Wiener Gärtner - Landesgartenbauvereinigung Wien	
ABLEITINGER Ludwig, Kammerrat	Haidestraße 22, 1110 Wien
Bezirksgruppe Erlaa	
TITZ Herbert, Ök.-Rat	Erlaaer Straße 95, 1233 Wien
Bezirksgruppe Hietzing	
HITZLER Karl	Kirchfeldgasse 78, 1120 Wien
Bezirksgruppe Kagran-Donaustadt	
KAINZ Johann	Seefeldergasse 18, 1220 Wien
Bezirksgruppe Kaiser-Ebersdorf	
HOBIGER Johann	Haindlgasse 21, 1110 Wien
Bezirksgruppe Simmering	
ROSSMANN Josef	Haidestraße 456, 1110 Wien
Bezirksgruppe Währing-Döbling	
ORTMANN Günter	Greinergasse 22, 1190 Wien
Verband der Erwerbsgärtner Wiens	
EICHINGER Johann, Kammerrat	Mitterweg 50, 1110 Wien
Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt	
JEDLETZBERGER Herbert, Obmann	Haidestraße 22, 1110 Wien

Sonstige anerkannte Fachorganisationen

Landesverband für Bienenzucht Wien	
FLEISCHMANN Klaus, Präsident	Pappenheimgasse 3/2/43, 1200 Wien
Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter	
MAYER Manfred, Univ.Prof.Dr.	Herrensteiner Straße. 68, 2560 Berndorf
Verband der Lipizzanerzüchter in Österreich	
REITER Karl, Präsident	Steinergasse 43, 1120 Wien
Wiener Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen	
MÜHLAUER Gerhard, Obmann	Lainzer Straße 87, 1130 Wien



landwirtschaftskammer
wien

Landwirtschaftskammer

Wien

A-1060 Wien,

Gumpendorfer Straße 15

T: +43/(0)1/587 95 28

F: +43/(0)1/587 95 28-21

office@lk-wien.at

www.lk-wien.at